

FACHBEGRIFFE

SOZIALKUNDE (MÄRZ 2006): MARKTWIRTSCHAFT

WIRTSCHAFTSINDIKATOR:

Zu den Wirtschaftsindikatoren zählen das **Bruttoinlandsprodukt**, das **Bruttosozialprodukt** sowie das **Volkseinkommen** und diverse andere. Vom Wert eines Wirtschaftsindikators hängen **unternehmerische Planungen** und **wirtschaftliche Entscheidungen** des **Staates** und der **Wirtschaftsverbände** ab. Die **Verlässlichkeit** der Daten ist dabei wichtig.

BRUTTOINLANDSPRODUKT:

Das Bruttoinlandsprodukt ist der **Bruttoproduktionswert aller Unternehmen**, der in der Regel deren **Umsatz** entspricht, **abzüglich des Wertes aller Roh- und Betriebsstoffe** und **Zwischenprodukte**, die in das Endprodukt eingegangen sind.

NETTOSOZIALPRODUKT:

Nur aus dem Nettosozialprodukt lässt sich der „echte Zugewinn“ an Gütern ermitteln. Es errechnet sich aus dem **Bruttoinlandsprodukt abzüglich des Abnutzungswertes der für die Produktion eingesetzten Güter** (Maschinen, Gebäude, Transportmittel).

VOLKSEINKOMMEN:

Das Volkseinkommen errechnet sich aus allen in einem bestimmten Zeitraum erzielten **Erwerbs- und Vermögenseinkommen** (von Selbstständigen und abhängig Erwerbstätigen) **vor Steuer- und Sozialabzügen ohne Transfereinkommen** (Renten, Kindergeld Arbeitslosenhilfe etc.)

TRANSFEREINKOMMEN:

Im Bereich des Staates sind dies zum Beispiel Wohngeld, **Kindergeld, Arbeitslosengeld, Sozialhilfe, Rentenzahlungen**, aber auch **Stipendien** an Studenten. Transfereinkommen wirken stabilisierend, weil sie nicht unmittelbar an das Sozialprodukt gebunden sind oder diesem sogar entgegen wirken (Arbeitslosengeld).

WACHSTUMSQUOTE („WACHSTUM“):

Die Wachstumsquote ist der wichtigste Wirtschaftsindikator und gibt **eine prozentuale Veränderung des Bruttoinlandsprodukts im Vergleich zum Vorjahr** an.

REZESSION („KONJUNKTURABSCHWUNG“):

Die Rezession ist der **Abschwung der Konjunktur**, nachdem die Hochkonjunktur einen gewissen Scheitelpunkt („Umschwingungspunkt“) überschritten hat. Die **Investitions- und Konsumnachfrage** beginnt zu **stagnieren**. Zunächst werden Unternehmen an der Grenze der Rentabilität erfasst, dann die ganze Volkswirtschaft.